

Gemeindebrief



Evangelische Kirche Erzhausen

Juni / Juli / August 2016



Neue Küsterin
Seite 4

Kinderkantate
Seite 6

Ukrainefahrt
Seite 10

Liebe Leser,

Das Titelbild mit dem Spiegelkreuz auf dem Altar ist nach dem letzten „Gottesdienst anders“ im März entstanden. Beim Gestalten des Titelbildes wurden bei mir Erinnerungen an die Vorbereitungen wach, besonders weil nächste Woche (ich schreibe dies am Pfingstsonntag) der nächste „Gottesdienst anders“ bevorsteht. Jedes Mal die Fragen: wird alles klappen, wie wir es möchten? Passen alle Teile gut zueinander? Sprechen wir Menschen an?

Beim Zusammenstellen dieser Ausgabe habe ich dann nochmals in ganz anderem Zusammenhang über das Thema Gottesdienst nachgedacht: beim Schreiben der vielen „x-

nach Trinitatis“ Sonntage im Gottesdienstplan. Theoretisch weiß ich, dass sie alle ein besonders Thema haben, aber wirklich bewusst wurde es mir dieses Jahr durch ein Bild, dass das Thema des 2. Sonntags nach Trinitatis für mich sehr schön illustriert und mir ein paar Gedanken dazu eingegeben hat. Daher wollte ich es gern mit Ihnen teilen (Seite 10). Und vielleicht haben wir Gelegenheit uns auszutauschen, was Sie bei diesem Bild gedacht haben, oder was das Thema dieses Sonntages für Sie bedeutet — das würde mich freuen.

Herzlichst Ihre

Ulrike Stever

So gesehen...

So habe ich das noch gar nicht gesehen:

Am sechsten Tag, als alles andere geschaffen war, rief Gott den Menschen ins Leben.

Dann machte Gott mit den Menschen einen Rundgang durchs Paradies, das er geschaffen hatte, nannte einige Spielregeln und sagte:

„Und morgen früh, wenn ihr wach werdet, ist hier übrigens Feiertag.“

Das sagte er zu zwei Wesen, die bis dahin noch keinen Finger gerührt hatten. Sie waren gerade erst angekommen. Verschlafen, splitternackt

und nigelnagelneu standen sie da.

Und das erste, was sie „tun“ sollten, war: ruhen - lese ich in einem christlichen Magazin.

Toller Gedanke: die Ruhe an die erste Stelle zu setzen! Sich vor der Arbeit und der Pflicht erst mal Ruhe gönnen. Aber auch realistisch?

Kennen wir das nicht umgekehrt: erst die Ärmel hoch, was anpacken und ´ranklotzen -

dann verschnauften? Erst den Stress bewältigen - und sei es den der Urlaubsvorbereitung - und dann die Ferien genießen oder fix und fertig

erst mal drei Tage schlafen.....

Natürlich gibt es auch ein gutes Gefühl, etwas geschafft zu haben. Mit Stolz auf ein gelungenes Werk zu blicken oder erfüllt von einem wichtigen Einsatz nach Hause zu kommen. So soll es auch sein.

Aber es ist kein Geheimnis, dass sich gerade in unserer Zeit viele doch gehetzt und getrieben fühlen, überfordert von der Arbeit und den Erwartungen von allen Seiten.

Und Ausruhen bedeutet oft genug Einschlafen vor dem Fernseher.

Es stimmt schon: Nicht immer haben wir die Wahl, einfach nein zu sagen zu den Verpflichtungen. Aber vielleicht haben wir auch einen Satz verinnerlicht, der uns eigentlich nicht gut tut, nämlich: *Der Mensch ist, was er tut.*

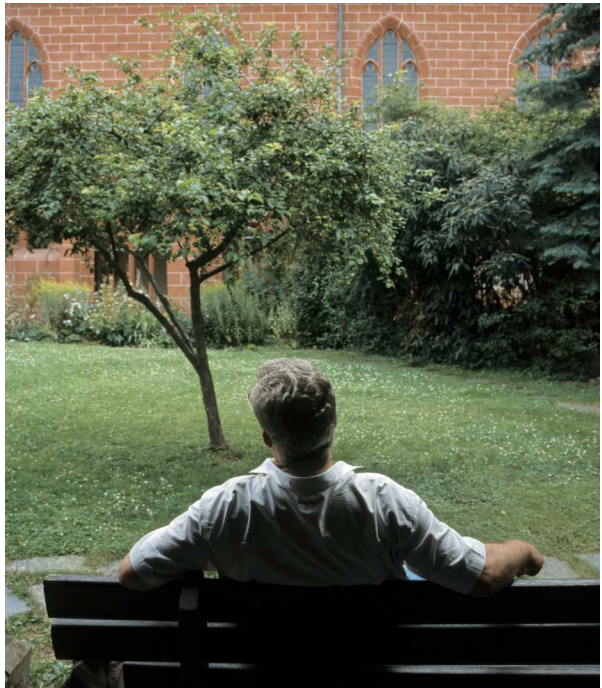
Nichtstun dagegen oder Unnützes tun klingt verdächtig. Damit entschuldigt man sich besser nicht von einem Termin. Sonst erweckt man den Eindruck von Faulheit oder Lotterleben.

Was hat sich Gott nun wohl dabei gedacht, die Menschen erst mal zu einem geruhsamen Feiertag einzuladen?

Ich höre daraus zum Einen ganz lebenspraktisch:

Ruhe ist keine Belohnung, die man sich erst einmal verdienen muss. Sondern eher eine Pflicht und eine Ressource, damit ich Kraftreserven habe für morgen. Und damit ich die Aufgaben, die anliegen, klug angehen kann. Auch, weil ich vorher in Ruhe mit Gott darüber gesprochen habe.

Und ich höre daraus die unglaubliche Botschaft:



Die Würde des Menschen hängt nicht davon ab, was ein Mensch tut, sondern, was Gott in ihm sieht. Und was sieht Gott in dir und in mir? Ein Geschöpf, das er liebt, bevor es irgendetwas Vernünftiges getan hat!

Ein Geschöpf, dem Gott Ruhe gönnt, nicht nur, damit es wieder fit und fleißig wird, sondern auch, damit es lernt zu staunen und zu genießen und Dinge wertzuschätzen.

Und Gott wertzuschätzen. Ruhen und feiern sollen sie am siebten Tag, am Sabbat.

In diesem Sinne wusste sogar der überaus schaffensfreudige Martin Luther:

Man kann Gott nicht allein mit Arbeit dienen, sondern auch mit Feiern und

Ruhe.

Und in diesem Sinne wünsche ich Ihnen für den vielleicht bevorstehenden Urlaub -

aber auch für den Sonntag und immer wieder im Alltag - ein Plätzchen zu finden, um Gott zu dienen mit Ruhen und Feiern - zu Hause im Sessel oder in der Kirche oder in der Natur oder.....

Ihre Pfarrerin
Stephanie Stenzel

Unsere neue Küsterin

Seit dem 1. Mai ist die Vakanz beendet und die Stelle wieder besetzt: Frau Ellen Maria Berkner aus Erzhäusern ist die neue Küsterin. Im Hauptberuf arbeitet Frau Berkner als sozialpädagogische Fachkraft an der Erich-Kästner-Schule für Körperbehinderte in Langen. Ihr beruflicher Werdegang war abwechslungsreich: obwohl es nicht ihr Traumberuf war, machte sie nach der Schule eine Ausbildung zur Friseurin. Nach einigen Jahren in dieser Tätigkeit entschloss sie sich, doch noch ihren Wunschberuf zu erlernen, und absol-

vierte ihre Ausbildung zur examinieren Krankenschwester am Elisabethenstift in Darmstadt. Auch in der häuslichen Krankenpflege hat sie gearbeitet.. Als sich vor einigen Jahren die Gelegen-

heit ergab, machte sie eine Zusatzausbildung zur sozialpädagogischen Fachkraft und trat ihre Stelle in Langen an. „Ich habe dort sehr vielfältige Aufgaben, gestalte den Förderunterricht für die Kinder mit, aber ich habe auch verantwortungsvolle medizinische Aufgaben,“ erklärt Frau Berkner. So betreut



sie beispielsweise Kinder, die über eine Magensonde ernährt werden, oder wird gerufen, wenn ein Kind einen epileptischen Anfall hat. Dass sie in ihrem Berufsleben mit verschiedensten Menschen zu tun hatte, wird ihr auch als Küsterin zugutekommen, glaubt Frau Berkner. Gerade im Umgang mit Kindern und Jugendlichen fühlt sie sich sicher „Das bin ich ja von meiner Arbeit gewohnt, und ich komme immer gut mit den Jugendlichen aus. Wir haben auch an der Schule meistens einige FSJler, und ich finde es toll zu sehen, wie frisch die jungen Leute an manches herangehen.“ Zudem hat Frau Berkner selbst drei Töchter groß gezogen, eine wurde hier in Erzhausen konfirmiert.

Ihre Aufgaben im Gottesdienst und in der Kirche sind Neuland für Frau Berkner „vielleicht sollte ich die korrekte Anordnung der Abendmahlsgeräte abfotografieren, damit ich es richtig hinbekomme“, lacht sie. „Aber zum Glück sind immer die Diensthabenden da und können mir am Anfang helfen“. Ihre Tätigkeit sieht sie als Ausgleich zu ihrem Hauptberuf, der oft sehr stressig ist. „Ich genieße es, mich jetzt viel mehr auf das Kirchengeschehen einlassen zu können“. Obwohl sie bisher nicht oft in Gottesdiensten war, hat Ellen Berkner einen starken Bezug zu Kirchen. „Eine meiner Tanten, die ich sehr gern hatte, war fromm und hat uns Kinder immer mit in die Kirche genommen. Seither faszinieren mich Kirchen und ich besichtige sie, so oft ich kann.“ Als sie

die Ausschreibung der Küsterstelle gelesen hatte, war das für sie die Chance, die Kirche mehr kennenzulernen. „Aber Kirche hat mich in meinem Leben als Background immer begleitet. Auch das Elisabethenstift in Darmstadt ist evangelisch, dort habe ich einiges in dieser Hinsicht mitgenommen“.

In ihrer Freizeit geht Ellen Berkner gerne wandern und singt im Chor der Germania.

Wir wünschen Frau Berkner Gottes Segen für ihre neue Tätigkeit.

Ulrike Stever



Jona und die schöne Stadt Ninive

Im **Familiengottesdienst am 26.06.16 um 10.30 Uhr** werden die Spatzen- und Kinderchöre die szenische Kinderkantate „Jona und die schöne Stadt Ninive“ zusammen mit dem Instrumentalkreis und einer Sprecherin auf-führen.



Das Stück erzählt die Ge-schichte des Propheten Jona. Eine spannende Erzählung von Gottes unendlicher Güte, seiner grenzenlosen Liebe und Barmherzigkeit, aber auch von den allzu menschlichen Reaktionen des störrischen, eigensinnigen Jona:

„Und Gott sah aus von seiner Höh und sah auf die Stadt Ninive und sah die traurigen Gestalten und sprach: „Ich will die Stadt erhal-ten.“

Da waren alle Leute froh und ihre Tiere ebenso. Nur Jona nicht. Den packt‘ die Wut. Er sprach zu Gott: „Du bist zu gut!...“

Jona läuft weg, weil er den Auftrag Gottes nicht ausführen will. Als er dann schließlich doch noch die ihm auftragene Strafpredigt für die bö-sen, verdorbenen Menschen in der Stadt Ninive gehalten hat, ärgert er sich, dass Gott sie dann von der an-gekündigten Strafe verschont. - Drü-

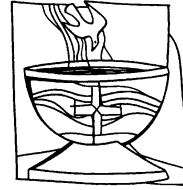
cken wir uns nicht auch manchmal vor schwierigen Aufgaben oder sind wir nicht auch einmal neidisch, wenn es anderen unverdient gut geht?

Klaus-Peter Hertzsch hat die gesam-te Geschichte in Reime gefasst. Sei-ne Ballade wurde von Detlef Schoe-ner für diese Kinderkantate vertont. Die Chorkinder werden von unserem Instrumentalkreis begleitet. Das In-strumentarium ist wieder sehr vielfäl-tig, es reicht von Blockflöten und Orffinstrumenten bis zu Saxophon und Keyboard. Die Rolle der Spre-cherin übernimmt Natascha Hinte. Pfarrer Marcus-Stefan Großkopf hat die liturgische Leitung.

Herzliche Einladung zu diesem Familiengottesdienst.

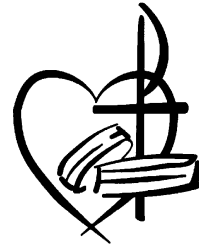
Sigrid Müller

Getauft wurden:



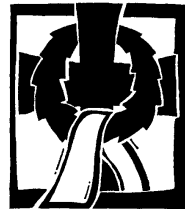
Ihre Goldene Hochzeit feierten:

Ihre Diamantene Hochzeit feierten:



Zur letzten Ruhe geleitet wurden:

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir die Namen
Nicht im Internet.



Monatsspruch August



Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander.

Markus 9,50

<p>5. Juni, 2. So. nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Großkopf, der Kirchenchor wirkt mit Verabschiedung von Frau Hartmann und offizielle Einführung der neuen Küsterin Frau Berkner, mit anschließendem gemütlichen Ausklang im Kirchsaal</p>	<p>10. Juli, 7. So. nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Hinte, der Kirchenchor wirkt mit</p>
<p>12. Juni, 3. So. nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst mit Schwerpunkt Ukraine und Begrüßung der neuen Konfirmanden Pfarrer Großkopf anschließend Angebot der Einzelsegung (Pfarrer Stenzel)</p>	<p>17. Juli, 8. So. nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Peter Röder anschließend Kirchenkaffee</p>
<p>12. Juni, 3. So. nach Trinitatis 12.00 Uhr Taufgottesdienst Pfarrer Großkopf</p>	<p>24. Juli, 9 So. nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen Prädikant Heitmann</p>
<p>19. Juni, 4. So. nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Mörl, der Posaunenchor wirkt mit anschließend Kirchenkaffee</p>	<p>Freitag, 29. Juli 19.00 Uhr Abendimpuls Pfarrerin Stenzel</p>
<p>Freitag, 24. Juni 19.00 Uhr Abendimpuls Pfarrerin Stenzel</p>	<p>31. Juli, 10. So. nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Bach-Leucht</p>
<p>26. Juni, 5. So. nach Trinitatis 10.30 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Großkopf, Kinderchöre und Instrumentalkreis wirken mit</p>	<p>7. August, 11. So. nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Heitmann</p>
<p>3. Juli, 6. So. nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Stenzel, der Posaunenchor wirkt mit anschließend Angebot der Einzelsegung</p>	<p>14. August, 12. So. nach Trinitatis 10.30 Uhr Pfarrer Großkopf</p>

21. August, 13. So. nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst (mit Taufen) Pfarrer Großkopf anschließend Kirchenkaffee	Mo., 29. August 11.00 Uhr Schulanfangsgottesdienst
Freitag, 26. August 19.00 Uhr Abendimpuls Ute Depenbrock	Di., 30. August 9.00 Uhr Schulanfängergottesdienst im Bürgerhaus Pfarrerin Stenzel
28. August, 14. So. nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Großkopf	4. September, 15. So. nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Heitmann

Bitte beachten Sie: drei Monate sind für die Vorausplanung eine lange Zeit. Es kann daher bei den Gottesdiensten zu kleinen Änderungen kommen, aber die Uhrzeit 10.30 Uhr sonntags bleibt bestehen.

Einladung zu Abendgebet und Offener Kirche

Abendgebet ist jeden Donnerstag außer in den Schulferien um **18.00 Uhr** als offener Gebetskreis im Haus von Horst und Karola Schoen, Bahnstraße 110a, Tel. 82163

Jeden Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr ist die Kirche geöffnet, jeder ist herzlich zu einer kleinen Auszeit eingeladen.

Kollektenplan

5. Juni	für die FIM—Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.
12. Juni	für den Verein Vergiß-Mein-Nicht e.V.
19. Juni	für die Diakonie Deutschland
10. Juli	für die Stiftung „Für das Leben“
24. Juli	für die Deutsche Bibelgesellschaft
31. Juli	für „Dienste für den Frieden e.V.“ und „Sühnezeichen e.V.“
4. September	für das Diakonissenhaus Frankfurt

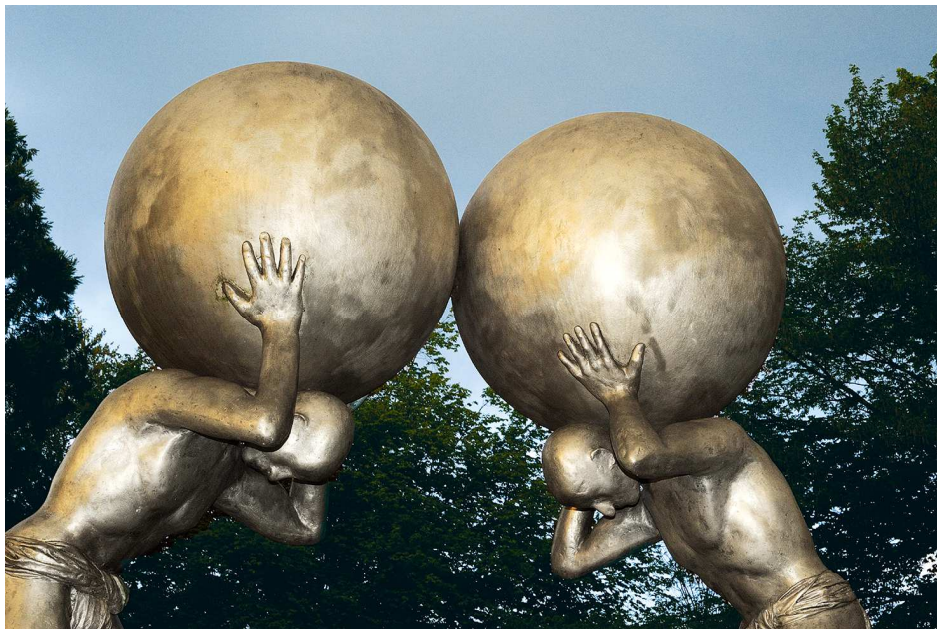
An den übrigen Sonntagen ist die Kollekte für die eigene Gemeinde bestimmt.

Die Sonntage nach Trinitatis

Der 2. Sonntag nach Trinitatis, den wir in diesem Jahr am 5. Juni feiern, steht unter dem Bibelwort aus Matthäus: Jesus lädt ein „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ Welche Lasten tragen wir, was drückt uns

nieder? Was möchten wir gerne abgeben, und was hindert uns, unsere Last an Jesus abzugeben?

Der Sonntag kann eine Gelegenheit sein, uns unserer Lasten bewusst zu werden—und Jesu Einladung, der sie uns abnehmen möchte.



Ukrainefahrt der Ranger 02.-09.04.2016

Wie in den Jahren zuvor, waren wir auch dieses Mal wieder nach Ostern für 1 Woche in Ivanychi.

Wir, das war eine Gruppe von 17 Rangern, 6 davon aus Erzhausen. Diesmal ging die Fahrt über L'viv (Lemberg), und wir hatten nach unserer Ankunft noch etwas Zeit, die

schöne Altstadt zu erkunden.

Zu unserer Gruppe gehörten diesmal 3 ehemalige Ranger, die vor mehr als 10 Jahren mit nach Ivanychi gefahren waren, die die Anfänge der Arbeit im Kinderheim erlebt hatten und jetzt sehen wollten, was aus Nezabudka, der Kindertagesstätte, geworden ist.

Eine von ihnen ist inzwischen mit einem Graffiti-Künstler verheiratet, der uns auf unserer Reise ebenfalls begleitet hat mit dem Ziel, das Haus Nezabudka von außen zu verschönern. Es half sehr, dass wir die ganze Woche wunderschönes Frühlingswetter hatten. Wir konnten zusehen, wie die Bilder, auch unter Mithilfe der Kinder, langsam Gestalt annahmen. Zusammen mit dem Spielplatz auf dem Gelände strahlt das Haus eine fröhliche Atmosphäre aus, ein Anziehungspunkt für die Familien rundum. Zu unserem festen Programm in dieser Woche gehörten Workshops mit den Kindern in Nezabudka, Besuche, Spiele, Waffeln backen im Kinderheim und ein Besuch im nahegelegenen Altenheim. Dort trafen wir einige bekannte Gesichter. Berührt hat uns aber vor allem ein junger Mann von 38 Jahren, der bei Waldarbeiten von einem umstürzenden Baum getroffen wurde und bei dem ein Bein amputiert werden musste. Da er nicht mehr im Krankenhaus bleiben konnte und nirgendwo anders aufgenommen wurde, liegt er jetzt im Altersheim und weiß nicht wie es weitergeht. Wir haben Freunden aus der Baptistengemeinde Bescheid gesagt, die auch immer wieder dieses Heim besuchen, dass dieser Mann dringend Zuwendung braucht.

Seit letztem Jahr gibt es in Zusammenarbeit zweier Kirchengemeinden eine Jugendgruppe, zu der nicht nur Kinder von Nezabudka gehören. Highlight war ein Fußballturnier zwischen unseren Jugendlichen, den Jugendlichen der Kirchengemeinden und den älteren Jungs vom Heim. An einem Abend feierten wir Gottesdienst mit allen, die sich einladen ließen (ca. 70 Leute). Mit dabei war auch Petja, den wir letztes Jahr bei einer Jugendveranstaltung kennen gelernt hatten und der uns inzwischen auch schon in Heppenheim und Erzhausen besucht hat. In seinem 2. Lebensjahr bekam er Kinderlähmung. Er erzählte von seiner schweren Kindheit, aber auch von seiner Erfahrung, dass er erlebt, dass Gott ihn liebt und ihm immer wieder weiterhilft. Er hat ein wunderbares Maltalent und verdient sich damit seinen Lebensunterhalt. Daneben kümmert er sich um andere behinderte Menschen in seiner Stadt. Es ist



Glückliche Kinder

beeindruckend wie versöhnt er mit seinem Schicksal ist.

2 unserer Jungs besuchten noch eine Familie, die außerhalb von Ivanychi wohnt und deren Kinder nach der Schule zu Nezabudka kommen. Die ärmlichen Verhältnisse sind offensichtlich, aber die Mutter kümmert sich sehr um Haus und Hof. Sie bot den Jungs frisch gezapften Birkensaft an und zeigte ihnen die Kleider, die sie aus dem Transport aus Deutschland für ihre Kinder bekommen hat. Für uns eine positive Rückmeldung, dass die Kleider, die wir sammeln und auf den Weg bringen auch wirklich dort ankommen, wo sie gebraucht werde.

Wieder einmal fuhren wir mit vielen Eindrücken zurück nach Deutschland.

Andrea Großkopf



Ein Graffiti im Entstehen



Die Kinder in Aktion

Ukraine-Gottesdienst

Herzlich einladen möchten wir zum **Ukraine Gottesdienst am 12.Juni 2016** um 10.30 Uhr in der Kirche. Voraussichtlich werden wir auch Gäste aus Ivanychi dabei haben. Hier haben Sie Gelegenheit, weiteres von der Fahrt zu hören und zu sehen.

Eurocamp

Vom 24.7.-5.8. fährt eine Gruppe von 43 Rangern zum diesjährigen Eurocamp in Polen, in der Nähe von Breslau. Wir wünschen eine gute Fahrt und beten, dass es ein gelungenes Camp wird.



„Von kleinen Piraten und ganz großen Abenteuern“

Am Mittwoch den 11.05.2016 staunten die Passagiere der S-Bahn am Bahnhof in Erzhausen nicht schlecht, als 45 kleine Piraten des Ev. Kigas die S-Bahn enterten. Sie machten sich gemeinsam mit ihren Erzieherinnen auf die Reise nach Frankfurt am Main, um in See zu stechen und viele Abenteuer zu erleben. In Frankfurt angekommen, stärkten sich alle vor der großen Fahrt mit einem gemeinsamen Picknick. Danach ging es in Richtung Main, wo schon das Schiff auf die kleinen Piraten wartete. Gespannt und aufgeregt gingen sie an Bord und nahmen das Schiff für sich ein. Während der Fahrt fanden

sie eine Schatzkarte, die wohl ein Pirat aus früheren Zeiten dort versteckt haben musste. Die Suche ging an Land weiter. In einem sandigen Gebiet am Mainufer (Spielplatz) wurde ihr Durchhalten von Erfolg belohnt. Tatsächlich hat der Pirat „Störtebecker“ zur Freude der Kinder, am Main vor langer Zeit einen Schatz hinterlassen. Natürlich war anschließend noch viel Zeit ausgiebig auf dem Spielplatz zu spielen. Um 16.15h konnten die Eltern endlich ihre müden und glücklichen Piraten wieder in Empfang nehmen.

Das Kindergartenteam

Besuchsdienst und Frauenkreis

Besuchsdienst

Die nächste Zusammenkunft des Besuchsdienstkreises ist am Dienstag, dem 28. Juni, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus in der Bahnstraße.

Evangelischer Frauenkreis

Die nächsten Treffen des Frauenkreises sind am 15. Juni, am 20. Juli sowie am 17. August, jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindehaus.

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Erzhausen
Hauptstraße 8
64390 Erzhausen
06150-7283
pfarramt@ev-kirche-erzhausen.de
www.ev-kirche-erzhausen.de

Pfarrer:

Marcus-Stefan Großkopf
(Pfarramt Süd), Vorsitzender des
Kirchenvorstands, Verantwortlicher
im Sinne des Presserechts
Tel. 84132, Email: m.grosskopf@
ev-kirche-erzhausen.de
Stephanie Stenzel (Pfarramt Nord)
Tel. 06151 - 368 27 06 , Email:
s.stenzel@ev-kirche-erzhausen.de

Pfarramt

Pfarrsekretärin Pia Röder;
Tel. 7283, Fax 991971
dienstags und freitags von 9.00 bis
11.30 Uhr geöffnet

Redaktion:

Ulrike Stever

Fotos dieser Ausgabe: Andrea
Großkopf, Ulrike Stever, imageonli-
ne-Datenbank

Druck: Druck & Service Augustin
UG, Erzhausen

Küsterin:

Ellen Berkner

Bankverbindung

für Spenden (bitte Zweck ange-
ben!): Spark. Darmstadt, IBAN: DE
57 5085 0150 0030 0002 50
BIC: HELADEF1DAS;
für alle anderen Zahlungen: Spark.
Darmstadt, IBAN: DE 40 5085 0150
0030 0054 06
BIC: HELADEF1DAS

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 18. August 2016

Erwachsene

Evangelischer Frauenkreis

Gertraude Obst, Tel. 6867

Vergiß-Mein-Nicht e.V.

Marcus-Stefan Großkopf;
Tel. 84132

Christliche Flüchtlingshilfe

gGmbH

Egelsbach-Erzhausen (CFEE)

Erwin Keil, Tel. 7145

Ulrike Stever, Tel. 7283 (Pfarramt)

Beauftragte im Arbeitskreis

Flüchtlinge in Erzhausen

Ute Depenbrock, Tel. 990570

Besuchsdienstkreis

Helga Heitmann, Tel. 6550

Hauskreise

mehrere Hauskreise treffen sich
regelmäßig, Auskünfte erhalten Sie
im Pfarramt, Tel. 7283

Abendgebet

Horst u. Carola Schoen, Tel. 82163

Kinder und Jugend

Christliche Pfadfinder Royal Ran- ger, für Kinder ab sechs Jahre,

Marcus-Stefan Großkopf, Tel.
84132

Minis (Kindergartenalter)

Pia Röder, Tel. 81670

Kinderscheune

Krabbelgruppen mit und ohne Be-
treuung, Ute Depenbrock, Tel.
990570

Evangelischer Kindergarten

Ramona Jakobi

06150-6592

Kinderchöre/Blockflötenkreis

Sigrid Müller, 7283 (Pfarramt)

Kirchenmusik

Spatzen- und Kinderchöre

Blockflötenkreis

Kirchenchor

Blockflötenensemble

Sigrid Müller, Tel. 7283 (Pfarramt),

email: pfarramt@ev-kirche-
erzhausen.de

Posaunenchor

Axel Schäfer, Tel. 82758

Genaue Angaben zu den Zeiten und Orten, an denen sich die Gruppen und Kreise treffen, finden Sie auf unserer Homepage unter www.ev-kirche-erzhausen.de unter der Rubrik „Aktuell“ oder im Pfarrbüro.

Telefonseelsorge

0800-1110111 und 0800-1110222

Anrufe kostenlos



Bewegende Eindrücke erhielt das Team der Royal Ranger bei seinem diesjährigen Ride in die Ukraine. In unserem Gottesdienst am 12. Juni werden sie diese Eindrücke mit uns teilen. Ausführlicher Bericht auf Seite 10